



Imst, Juli/August 2013

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

## Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

### Das Klösterle in der Pfarrgasse

Am Freitag, 24. Mai, haben auch wir hier in Imst uns an der Veranstaltung „Lange Nacht der Kirchen“ beteiligt. An die 50 BesucherInnen sind gekommen.

Die 2. Station dieser Veranstaltung war die Klösterle-Kapelle (Bild) in der Pfarrgasse.

#### Für viele Anwesende ein Novum

Vielen war diese Kirche bis jetzt unbekannt. Sie waren erstaunt über die schönen Bilder, die dieses Gotteshaus zu bieten hat. Sie zeigen die Tätigkeiten des hl. Vinzenz von Paul. Sein Fest feiert die Kirche am 27. September. Er war und ist ein Heiliger christlicher Nächstenliebe. Vinzenz von Paul stammte aus Frankreich, lebte von 1581 bis 1660. Er war Priester und gründete den Orden der Lazaristen, auch Vincentiner genannt. Zu diesem Orden gehören auch die Barmherzigen Schwestern. Dem hl. Vinzenz ging es besonders darum, Menschen in Not zu helfen, christliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.

Die Gemälde in der Kapelle zeigen, wie Vinzenz Armen, Kranken, Witwen, Waisen, Verwundeten hilft. Ein Bild zeigt ihn in freiwilliger Gefangenschaft anstelle eines Familienvaters.

Das Deckengemälde zeigt, wie Vinzenz zu Maria aufschaut. Ein Bild zeigt ihn bei einer Predigt. 4 kleine Bilder an der Decke zeigen wichtige Werke der Barmherzigkeit auf. Sehr schön ist auch der Altar mit seinem Aufbau. 3 Statuen an der linken Seitenwand: hl. Maria, hl. Notburga, hl. Isidor.

Freilich, eine Restaurierung dieser Kirche wäre angebracht. Durch die Bauarbeiten nebenan haben die Wände Risse bekommen, die Farben sollten aufgefrischt

werden.

#### Im Imster Stadtbuch ist zu lesen:

Das Kloster der Barmherzigen Schwestern steht dort, wo vor dem großen Brand (1822) das 1772 erbaute Strehhaus stand. Zum Gebäude gehörte damals schon eine Hauskapelle.

Nach dem Brand erwarb das berühmte Krimer Stöffele (ein Priester), das bei Verwandten in Brennbichl seinen Ruhestand verbrachte, das schwer beschädigte Gebäude, ließ es renovieren und übergab es 1834 dem Frauenorden. Das Stöffele ließ aber auch ein neues Gebäude errichten, das später von der Gemeinde erworben und als Spital geführt wurde.

Die Schwestern übernahmen Arme und Kranke in Pflege. Auch die Kinderbewahranstalt wurde von den Schwestern betreut. - Dies und noch manches ist diesbezüglich im Stadtbuch zu lesen.

Bei der „Langen Nacht der Kirchen“ waren auch 3 Barmherzige Schwestern, die in Ried i.O. tätig sind, anwesend - zu unser aller Freude!

Mit Begeisterung hat Schwester Elisabeth von der Tätigkeit ihres Ordens im Klösterle in Imst berichtet. Viel Gutes konnte sie aufzählen. Dafür gebührt dem Orden der Barmherzigen Schwestern, allen voran Schwester Oberin (55 Jahre war sie in Imst) und allen im Klösterle Tätigen ein ganz großes und herzliches Vergelt's Gott! Seit Anfang 2013 sind die Schwestern weg. Das Haus steht leer.

Wie es mit dem Klösterle weitergeht, weiß ich im Augenblick nicht konkret.

#### Klösterreich in Imst

Unsere Kapuziner haben sehr lange regelmäßig in dieser Kapelle Gottesdienste gefeiert. In der Klösterle-Kapelle bot sich am 24. Mai auch die Gelegenheit, den anwesenden Leuten über die Kapuziner im Allgemeinen und unser Kapuzinerkloster speziell einiges zu sagen. Auch den Kapuzinern gebührt ganz großer Dank für alles seelsorgliche Wirken in Vergangenheit und Gegenwart hier in Imst.

Hoffentlich gibt es sie noch lange hier bei uns. Wir schätzen sie sehr und brauchen sie.

Wenn das Imster Klösterle wieder einmal seine Pforten öffnet, ist ein Besuch in der Kirche sehr angebracht, in diesem Kleinod von Imst.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit jetzt im Sommer. Bleiben Sie gesund! Gottes Segen sei mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen!  
Pfarrer Alois Oberhuber

